

181. *Eid der Zeugmeister der Stadt Winterthur* *ca. 1500*

Regest: Die Zeugmeister der Stadt Winterthur sollen schwören, Waffen und Munition instand und einsatzbereit zu halten.

Kommentar: Gemäss den Angaben in dem Kopial- und Satzungsbuch, das von Stadtschreiber Gebhard Hegner angelegt wurde und heute nur mehr abschriftlich überliefert ist, fungierten je ein Mitglied des Kleinen Rats und des Grossen Rats als Zeugmeister (winbib Ms. Fol. 27, S. 497). Hans Ernst präzierte in seinen Aufzeichnungen von 1692 ihre Aufgaben: Dieselben sollen sorg haben zu dem züg hauß samt allen darinen ligenden kriegs rüstung, wo etwaß ab gieng, an die stat anders machen laßen, damit, wo es die notdurfft erforderet, man desto beßer gerüstet were. Damals war es in der Regel der Bauherr, der das Amt seitens des Kleinen Rats versah (winbib Ms. Fol. 264, S. 161).

Amptlüt über der statt züg^a

Item die söllend schwören, sölichen züg allen, es sige an cleinen oder grossen büchsen, armbresten, büchsenpulver und allen anderm züge gmeiner statt zû ir werinen gehörende, nutzlich und in eren ze halten und wol ze versâhen.

Eintrag: (Undatiert, der Eintrag vor den Eidformeln datiert von 1501 [STAW B 2/2, fol. 56v].) STAW B 2/2, fol. 59r (Eintrag 2); Konrad Landenberg; Papier, 24.0 × 32.0 cm.

Eintrag: (ca. 1625) winbib Ms. Fol. 241, fol. 5r (Eintrag 1); Papier, 22.0 × 34.0 cm.

Eintrag: (ca. 1700) STAW B 3a/10, S. 11; Papier, 21.0 × 34.0 cm.

^a Textvariante in winbib Ms. Fol. 241, fol. 5r; STAW B 3a/10, S. 11: eide.